

indefß doch, daß wenigstens theilweise die Gewerbschulen noch einen andern Zweck zu erfüllen haben, als die Realschulen. Ich glaube, man muß bei Beurtheilung unserer mittlern Gewerbschulen wesentlich den Entwicklungsgang, den dieselben genommen haben, ins Auge fassen und hier das Bedürfniß, welches sich an einzelnen Orten für diese Entwicklung zeigte, und die Art, wie demselben entsprochen worden ist, besonders ins Auge fassen. Ich möchte namentlich von diesem Standpunkte aus die Meinung aussprechen, daß die Entwicklung des Gewerbschulwesens in Chemnitz noch eine etwas andere gewesen ist, als an den andern Punkten, wo sich mittlere Gewerbschulen befinden. Es fällt mir eine öffentliche Aussprache über diese Verhältnisse insofern schwer, als ich wegen meiner persönlichen Stellung zu dem Gewerbschulwesen der Gefahr nicht entgehen werde, verkannt zu werden. Ich werde mich daher auch nur auf allgemeine Andeutungen beschränken, glaube es aber doch der Sache schuldig zu sein, zu erklären, daß das Mißverhältniß, welches sich zwischen dem Besuche der untern und obern Classen der Gewerbschulen herausgestellt hat und welches den Anknüpfungspunkt zu dem Tadel der Organisation der Gewerbschulen giebt, in Chemnitz nicht in der Maaße hervorgetreten ist, als an andern Orten und daß man daraus wohl schließen darf, daß der Zweck, der in Chemnitz mit der Gewerbschule, als einer Vorbildungsanstalt für Gewerbsleben und Industrie, erreicht werden soll, mehr auf dem Boden des Bedürfnisses steht, als dies anderwärts der Fall ist. Es ist dabei auch noch zu beachten, daß überhaupt der Umstand, daß die Schüler, welche die Gewerbschule besuchen, während einer längern Zeit auf der Anstalt bleiben, um sich eine gründlichere Bildung für das gewerbliche Leben anzueignen, jetzt mehr hervortritt und daß der länger andauernde Besuch der Zöglinge in einem glücklichen Fortschreiten begriffen ist. Es fand daher auch früher ein weit größeres Mißverhältniß zwischen der Frequenz der obern und untern Classen statt, als dies gegenwärtig der Fall ist. Von diesem Standpunkte aus ein Urtheil fallend, welches ich wesentlich auch wieder auf Chemnitz zurückbeziehe, als auf die Anstalt, die mir am nächsten bekannt ist, muß es sich als vollkommen gerechtfertigt darstellen, wenn man dem Bedürfnisse, das sich in Chemnitz zeigt, noch in anderer Art entspricht, als nur durch eine Realschule, nämlich durch eine für Gewerbe, Industrie und Landwirthschaft bestimmte Fachschule. Ich habe allerdings die Ansicht, daß unsere gesammten gewerblichen Bildungsanstalten auf einem ganz andern Fuß werden organisirt werden können, sobald Realschulen eingerichtet sind. Ich habe den dringenden Wunsch, daß derartige Realschulen recht bald eingerichtet werden mögen, und glaube nach den Gesinnungen, die mir von Seiten des Ministeriums des Innern bekannt worden sind, wohl auch voraussetzen zu können, daß von diesem Ministerium ein Widerstand gegen eine Umwandlung wenigstens zweier dieser Gewerbschulen nicht entgegengesetzt werden würde, daß man vielmehr wohl die Ansicht hegt, es würde durch eine derartige Umwandlung

dem Zwecke einer möglichst allgemeinen Nutzbarmachung der Anstalten noch besser entsprochen werden, als gegenwärtig. Wird man diesen Uebergang nun, wie ich persönlich auch wünsche — und darin bin ich mit dem Vorredner ebenfalls einverstanden — möglichst bald anzubahnen suchen, so wird dadurch doch nicht im allermindesten dem entgangen werden können, was im vorliegenden Berichte für diese Anstalten gefordert wird. Es ist durchaus erforderlich, daß man den Anstalten die Bedingungen einer Lebensfähigkeit auch in der Zwischenperiode bis zum nachfolgenden Uebergange zuführt. Diese Bedingungen beruhen vorzüglich auch darauf, daß in der Zwischenzeit theils durch die Frequenzvermehrung in den untern Classen, theils durch andere Umstände sich schon das Bedürfniß erhöhten Kostenaufwandes herausgestellt hat, wie das die Motivirung des Berichts auch für diese Anstalten näher nachweist. Ueberdies ist es mir auch speciell bekannt, daß Seiten des Ministeriums in der Behandlung dieser Anstalten wesentlich der von dem Vorredner angegebene Zweck stets im Auge behalten wird, namentlich die bevorstehende Umwandlung derselben in Realschulen. Wenn ich endlich noch auf eine der letzten Aeußerungen des Vorredners zurückkommen darf, nämlich auf das Bedenken, welches insofern vorliegen soll, als die gegenwärtigen Gewerbschulen den Unterbau bilden für die technische Bildungsanstalt in Dresden, so möchte ich hier dem geehrten Sprecher einhalten, daß ein solcher Unterbau durch eine Realschule ebenso und in gewisser Beziehung noch vorzüglicher für die technische Bildungsanstalt in Dresden wird gewährt werden, als durch die Gewerbschulen, wie sie gegenwärtig organisirt sind. Es ist meiner Meinung nach viel eher zu erwarten, daß Zöglinge, welche eine allgemeine Bildung in Realschulen erhalten haben, dann den Weg der specielleren Bildung, den die technische Bildungsanstalt giebt, durchlaufen, als man bei der gegenwärtigen Einrichtung erwarten kann, daß solche Zöglinge, welche einen speciellen Bildungsgang wenigstens in einem gewissen Kreise an der Gewerbschule durchlaufen haben, dann noch die technische Bildungsanstalt besuchen. Daher würde das angeführte Bedenken bei der Verwaltungsbehörde durchaus nicht vorliegen, und daher auch in dem gegenwärtig bestehenden Verhältnisse zwischen der technischen Bildungsanstalt und den Gewerbschulen eine Veranlassung nicht zu finden sein, die Organisation der Realschulen zu verzögern.

Abg. Kewitzer: Ich beabsichtige, bei der geehrten Kammer einen Antrag einzubringen, dahin gehend, dieselbe möge die Position unter c., wie sie auf Seite 20 des Berichts ersichtlich ist, von 4500 Thalern für die Local-, Industrie- und Sonntagsschulen auf 5000 Thaler erhöhen. Ich werde den Antrag zur Zeit einbringen. Zur Begründung dieses Antrags gestatte ich mir noch Einiges neben dem, was der Bericht bereits geäußert hat, über die Sonntagsschulen zu bemerken. Zwar hat der Ausschuß bereits 400 Thaler Erhöhung für diese Position vorgeschlagen, allein ich bin der Ansicht, daß diese geringe Erhöhung des Postulats umsoweniger ausreichen